

# Inhaltsverzeichnis

<b>Teil I Grundlagen</b>	<b>1</b>
<b>1 Einführung</b>	<b>3</b>
1.1 Der Gegenstand der Theorie der Wirtschaftspolitik	3
1.2 Begriffsbestimmungen	6
1.2.1 Das Kernproblem der Nationalökonomik	6
1.2.2 Institutionen	7
1.2.3 Transaktionskosten	9
1.2.4 Homo Oeconomicus	9
1.2.5 Wirtschaftspolitik	10
1.2.6 Staat	10
1.3 Positive versus präskriptive Theorie	12
1.4 Werturteile und wissenschaftliche Beratung	13
1.5 Ziele der Wirtschaftspolitik	18
1.6 Übersicht über die Kapitel	23
<b>2 Theorien der Gerechtigkeit</b>	<b>27</b>
2.1 Struktur, Begründung und Implementierung gesellschaftlicher Ziele	29
2.1.1 Struktur	30
2.1.2 Begründung	34
2.1.3 Implementierung	37
2.2 Prozedurale Gerechtigkeitstheorien	38
2.2.1 Robert Nozicks Anspruchstheorie	39
2.2.2 Hayeks Konzeption einer liberalen Gesellschaft	40
2.3 Konsequentialistische Gerechtigkeitstheorien	41
2.3.1 Zentrale Konzepte	41
2.3.2 Nicht-welfaristische konsequentialistische Theorien	44
2.3.3 Welfaristische konsequentialistische Theorien	50
2.4 Informationserfordernisse welfaristischer Gerechtigkeitstheorien	52
2.4.1 Messbarkeit individuellen Nutzens	52
2.4.2 Interpersonelle Vergleichbarkeit der Nutzen	53
2.4.3 Gerechtigkeitsurteile ohne Mess- und Vergleichbarkeit	55
2.4.4 Isoelastische Wohlfahrtsfunktionen	58

2.5	Implementierung am Beispiel der Kompensationskriterien . . . . .	65
2.5.1	Kritik an der Kosten-Nutzen-Analyse . . . . .	68
2.5.2	Kosten-Nutzen-Analyse und gesellschaftliche Wohlfahrtsfunktionen . . . . .	70
2.5.3	Die Messung der Zahlungsbereitschaft . . . . .	74
3	<b>Staat, Eigentum, Effizienz</b> . . . . .	83
3.1	Staat und Eigentum . . . . .	84
3.1.1	Robinson . . . . .	84
3.1.2	Robinson und Freitag . . . . .	85
3.1.3	Anarchie . . . . .	87
3.1.4	Einführung einer Eigentumsordnung . . . . .	89
3.1.5	Durchsetzung einer Eigentumsordnung . . . . .	94
3.1.6	Welche Eigentumsordnung sollte gewählt werden? . . . . .	99
3.1.7	Wer ist der Staat? . . . . .	106
3.2	Das Prinzip der vollständigen Internalisierung . . . . .	111
3.3	Schlussfolgerungen . . . . .	114
<b>Teil II Perfekte Steuerbarkeit</b>		<b>119</b>
4	<b>Allokationsprobleme</b> . . . . .	121
4.1	Methodische Vorbemerkungen . . . . .	121
4.2	Klassifikation von Allokationsproblemen . . . . .	123
5	<b>Rivalisierende Güter</b> . . . . .	131
5.1	Organisationsformen des Produktionssektors . . . . .	132
5.1.1	Beschreibung des Modells . . . . .	132
5.1.2	Der optimale Verbrauchs- und Produktionsplan . . . . .	135
5.1.3	Dezentralisierung der Produktionsentscheidungen . . . . .	139
5.1.4	Ideale Organisation der Produktionsseite . . . . .	146
5.2	Organisationsformen des Konsumsektors . . . . .	150
5.2.1	Die Dezentralisierung der Nachfrageentscheidungen . . . . .	151
5.2.2	Bestimmung der Konsumgütermengen durch Mehrheitswahlrecht . . . . .	160
5.2.3	Schlussfolgerungen . . . . .	166
5.3	Allmende-Güter . . . . .	167
5.3.1	Pareto-effiziente Versorgung . . . . .	168
5.3.2	Dezentrale Bereitstellung . . . . .	168
5.3.3	Lösungsmöglichkeiten . . . . .	169

<b>6</b>	<b>Nichtrivalisierende Güter</b>	177
6.1	Pareto-optimale Versorgung	178
6.2	Die Umsetzung der Samuelson-Regel bei Clubgütern	183
6.3	Die Versorgung mit Öffentlichen Gütern auf Wettbewerbsmärkten	184
6.4	Eine alternative Sichtweise des Staates am Beispiel unteilbarer Öffentlicher Güter	186
6.5	Dezentrale Verhandlungen	189
6.6	Ein Verfahren zur Aufdeckung der wahren Präferenzen	191
6.7	Das Modell des Zwei-Parteien-Wettbewerbs	197
6.7.1	Grundannahmen des Modells	197
6.7.2	Zur Irrelevanz der Parteiziele	200
6.7.3	Das Gleichgewicht bei vollständiger Information	203
<b>7</b>	<b>Zunehmende Skalenerträge in der Produktion</b>	211
7.1	Optimale Allokationen	211
7.2	Institutionelle Umsetzung des Optimums	216
7.3	Monopole, Effizienz und Verteilungswirkungen	221

### **Teil III Imperfekte Steuerbarkeit** **225**

<b>8</b>	<b>Abweichung vom Prinzip der vollständigen Internalisierung</b>	227
8.1	Grundsätzliche Bemerkungen	228
8.2	Interdependenzen zwischen Produzenten	233
8.2.1	Modellannahmen	233
8.2.2	Optimale Allokationen	236
8.3	Interdependenzen zwischen Produzenten und Haushalten	237
8.3.1	Modellannahmen	237
8.3.2	Optimale Allokationen	237
8.4	Institutionelle Umsetzung des Optimums	238
8.4.1	Instrumente der Steuerung in Zentralplanwirtschaften	238
8.4.2	Abgaben versus Auflagen	239
8.4.3	Handelbare Zertifikate	241
8.4.4	Eigentumsrechte	243
8.5	Schlussfolgerungen	246
8.6	Anhang zu Kapitel 8	249
<b>9</b>	<b>Positionsgüter in einer Marktwirtschaft</b>	253
9.1	Das „Happiness-Paradoxon“	254
9.2	Die Idee der Positionsgüter	255

9.3	Evidenz für das Phänomen der relativen Positionierung . . . . .	257
9.4	Ein Modell mit Positionsgütern . . . . .	259
9.4.1	Pareto-Optima . . . . .	260
9.4.2	Dezentrale Wettbewerbslösung . . . . .	262
9.5	Wirtschaftspolitische Implikationen . . . . .	265
<b>10</b>	<b>Asymmetrische Informationen . . . . .</b>	<b>271</b>
10.1	Existenz optimaler Verträge . . . . .	276
10.2	Anwendungsbeispiele . . . . .	290
10.2.1	Bilateraler freiwilliger Tausch eines privaten Gutes . . . . .	291
10.2.2	Mehrere potenzielle Käufer eines privaten Gutes . . . . .	294
10.2.3	Öffentliche Güter . . . . .	295
10.3	Modellerweiterung: Risikoaversion . . . . .	297
10.3.1	Modellannahmen . . . . .	297
10.3.2	Das First-Best und seine Implementierbarkeit . . . . .	298
10.3.3	Eigenschaften einer zweitbesten Allokation . . . . .	301
10.3.4	Institutionen zur Erreichung einer zweitbesten Allokation . . . . .	306
10.4	Modellerweiterung: Nichtexistenz friktionsloser Transferschemata . . . . .	324
10.4.1	Modellannahmen . . . . .	326
10.4.2	Das Optimum bei vollkommener Information („First-Best“) . . . . .	327
10.4.3	Das Optimum bei unvollkommener Information . . . . .	330
10.4.4	Fazit . . . . .	335
10.5	Anhang zu Kapitel 10 . . . . .	339
<b>11</b>	<b>Imperfekt durchgesetzte Eigentumsordnungen . . . . .</b>	<b>341</b>
11.1	Die Produktion von Eigentumsrechten . . . . .	344
11.1.1	Ein Modell mit endogenen Eigentumsrechten . . . . .	345
11.1.2	Diskussion und Erweiterungen . . . . .	351
11.2	Die Aufteilung residualer Kontrollrechte . . . . .	357
11.2.1	Die Grenzen der Integration . . . . .	361
11.2.2	Staatliches oder privates Angebot von Gütern . . . . .	372
11.3	Wiederverhandelbarkeit von Verträgen . . . . .	380
11.4	Eigentumsrechte an Humankapital und Alterssicherung . . . . .	386
11.4.1	Effizienz . . . . .	388
11.4.2	Schranken des Eigentumserwerbs an Personen . . . . .	389
11.4.3	Umlagefinanzierte Rentenversicherung . . . . .	389
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>395</b>
	<b>Index . . . . .</b>	<b>403</b>